



INTERNATIONAL SYMPOSIUM
ACUTE LEUKEMIAS XVI
Biology and Treatment Strategies
München vom 19. – 22. Februar 2017

PRESSEERKLÄRUNG

Personalisierte Therapie und Grundlagenforschung akuter Leukämien

Bei keiner anderen Krebserkrankung sind die Grundlagen für eine personalisierte Medizin so weit entwickelt wie bei den akuten Leukämien. Durch moderne diagnostische Methoden können heutzutage zahlreiche Veränderungen von Genen in Leukämiezellen nachgewiesen werden. Diese Genprofile sind entscheidend für den Verlauf der Erkrankung und auch für den Erfolg der Behandlung. Auf der Grundlage dieser Analysen, die vor Behandlungsbeginn durchgeführt werden, können das Risiko und die Behandlungsaussichten für einzelne Patienten relativ gut eingeschätzt werden. Dadurch wird die Auswahl des Behandlungskonzeptes wesentlich erleichtert und auf den individuellen Patienten ausgerichtet.

Die Definition klinischer und biologischer Risikofaktoren ist eines der Hauptthemen des internationalen Symposiums **ACUTE LEUKEMIAS**, das vom **19. Februar bis 22. Februar 2017** wieder unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Hiddemann, Direktor der Med. Klinik III, Klinikum der LMU – Großhadern, ausgerichtet wird.

Dieses, bereits zum 16. Mal stattfindende Symposium ist eine international hoch angesehene Tagung, auf der Arbeitsgruppen aus aller Welt ihre aktuellen Ergebnisse aus der Klinik und Grundlagenforschung miteinander diskutieren. Ein wesentliches Element dieser Veranstaltung besteht darin, Grundlagenforscher und Kliniker zusammenzubringen und die jeweiligen Ergebnisse gemeinsam zu diskutieren. Auf diese Weise wird die Übertragung neuer Forschungsergebnisse in die klinische Praxis wesentlich erleichtert.

Zu den auf der Tagung diskutierten Themenfeldern gehören neben der Identifikation und Charakterisierung biologischer Risikofaktoren auch neue Ansätze zur Immuntherapie und zur Stammzelltransplantation. Darüber hinaus werden die aktuellen Ergebnisse konventioneller Behandlungskonzepte sowohl bei Kindern wie auch bei Erwachsenen vorgestellt.

Die Veranstalter erwarten, dass auch in diesem Jahr 500 – 600 Teilnehmer aus aller Welt nach München kommen werden.

Diese hohe Attraktivität beruht neben der inhaltlichen Ausrichtung auch darauf, dass Deutschland in der Forschung und Behandlung akuter Leukämien eine internationale Spitzenposition einnimmt, zu der die Arbeitsgruppen aus München wesentliche Beiträge geleistet haben.

Prof. Dr. W. Hiddemann
September 2016
(Symposium Chairman)